

Die Felix Schoeller Gruppe hat sich innerhalb der letzten fünf Jahre als einer der weltweit führenden Hersteller für Spezialpapier etabliert. Dabei konnten sie die Anzahl ihrer Geschäftskunden verdoppeln. Das einhergehende Wachstum bringt jedoch auch Herausforderungen mit sich. So sah sich das 120 Jahre alte Familienunternehmen einer immer größer werdenden Datenmenge gegenüber, die es zu verwalten und zu schützen galt.

Wachsende Datenmengen, die in ihrem Storage Area Network (SAN) sowohl gespeichert als auch repliziert wurden, ließen die Kosten für den Datenschutz in die Höhe steigen. Nachdem verschiedene Lösungen in Erwägung gezogen wurden, entschied sich die Felix Schoeller Gruppe zusammen mit ihrem langjährigen IT-Dienstleister Kramer & Crew für die HyperStore private Cloud, um ihre Speicherumgebung zu erweitern. Ausschlaggebend für die Entscheidung war neben der hohen Qualität der Lösung die langjährige Expertise der Kramer & Crew als „IT-Regisseur“, die Projekte auf hohem Level begleitet und durch spezielle CrewServices veredelt.

Die Clodian-Lösung bietet sowohl Objekt- als auch Datei-Speicher. Sie stellt eine preisgünstige, kostentransparente und hoch skalierbare Ergänzung zu dem bereits bestehenden SAN dar, welches weiterhin für Primär-Storage genutzt wird. Das Unternehmen konnte seit der Implementierung der Clodian-Lösung erhebliche Kosteneinsparungen verzeichnen.

Ein wachsendes Familienunternehmen mit wachsenden Speicheranforderungen

Die Felix Schoeller Gruppe wurde im Jahr 1895 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Osnabrück. Das familiengeführte Unternehmen stellt neben Foto-, Imaging- und Dekorpapieren auch Spezialpapiere her, beispielsweise für Papierverbunde für die Verpackungsindustrie.

Das Unternehmen besitzt 12 Produktionsstandorte und verkauft in insgesamt 65 Ländern jährlich mehr als 450.000 Tonnen veredeltes Papier.

Mit dem Wachstum der letzten fünf Jahre sind auch die Anforderungen an die IT-Infrastruktur gestiegen. Insbesondere das Datenwachstum von 60 TB pro Monat stellte das IT-Team immer wieder vor Herausforderungen. Während das DataCore SAN-System zuverlässig lief, stiegen die Kosten für die Erweiterung der leistungsstarken, serverspezifischen SAS-Festplatten-Infrastruktur (Serial Attached SCSI) immer weiter in die Höhe.

„Wir hatten uns deshalb entschlossen, für das Backup günstigere SATA-Festplatten zu verwenden“, erzählt Michael Möhlmann, IT-Leiter bei der Felix Schoeller Gruppe.

Es sollte sich jedoch bald zeigen, dass der Einsatz dieser Laufwerke eine Herausforderung darstellte. So waren die SATA (Serial Advanced Technology Attachment) Festplatten zwar den Vorteil günstiger zu sein, doch konnten sie aufgrund ihrer Leistungsbeschränkungen neben den schnelleren SAS-Laufwerken nicht bestehen.

„Die SATA-Platten verlangsamten das Backup sowie den Spiegelungsprozess, was sich stark auf die Performance des Storage-Systems auswirkte“, erklärt Möhlmann. „Wir brauchten eine neue Lösung, mit der wir die SATA-Festplatten weiterverwenden konnten und die eine hochverfügbare Sicherungskopie ermöglichen würde.“

Felix Schoeller Group

INDUSTRY

Produktionsunternehmen

HERAUSFORDERUNG

Notwendigkeit eines hochverfügbaren, kosteneffektive Backup-Zielsystems

LÖSUNG

- Drei Clodian HyperStore-Objektspeicher
- Clodian HyperFile-Dateispeicher

VORTEILE

- Hochverfügbarkeit
- Unbegrenzte, flexible Skalierbarkeit
- Private Cloud-Lösung mit Rechtssicherheit und Datenhoheit
- Kosteneinsparungen
- Vollständige S3 API-Kompatibilität

„Cloudians Objektspeicher-Lösung erfüllte alle unsere Kriterien. Als Ergänzung zu unserem SAN haben wir jetzt eine performante und zugleich kosteneffektive Backup-Lösung. Sie ist einfach und transparent skalierbar und dabei zugleich durch dreifache Spiegelung hochverfügbar.“

Michael Möhlmann
IT-Leiter bei der Felix Schoeller Gruppe

Cloud-Technologie im eigenen Rechenzentrum nutzen

Auf der Suche nach einer besseren Lösung wandten Möhlmann und sein Team sich an ihren langjährigen IT-Dienstleister, die Kramer & Crew. Die Virtualisierungsspezialisten hatten bereits die Einführung des SAN-Systems begleitet und waren mit den Anforderungen der Felix Schoeller Gruppe bestens vertraut.

„Zunächst war eine Public-Cloud-Lösung im Gespräch“, erinnert sich Martin Osterfeld, Geschäftsstellenleiter der Kramer & Crew in Osnabrück. „Ziel war es, Massendaten aus dem Produktionsbereich auszulagern, und zwar so, dass diese hochverfügbar vorliegen. Zunächst schauten wir uns verschiedene Public-Cloud-Anbieter an, doch stimmte hier das Preis-Leistungsverhältnis für die benötigten Funktionalitäten nicht. Beim Backup sind die Datenmengen oft so groß, dass eine kostenintensive, hochperformante Internetverbindung benötigt wird, um die Zeiten zur Datenwiederherstellung so gering wie möglich zu halten. Hinzu zu den Kosten kommt zudem die unsichere Rechtslage in Bezug auf die Cloud.“

Als Alternative zur Public-Cloud empfahl die Kramer & Crew eine On-Premises private Cloud-Lösung von Cloudian, die die HyperStore-Objektspeicherplattform sowie den HyperFile-NAS-Controller für Dateispeicher umfasst. Dieser Empfehlung folgend startete die Felix Schoeller Gruppe mit der HyperFile-Technologie, die es vorrangig zur Speicherung großer Dateien, wie z.B. Bilddateien nutzt. Das Unternehmen implementierte zudem drei HyperStore Speichersysteme (HSA1508) mit einer Kapazität von insgesamt 255TB, wobei es aktuell darüber nachdenkt, seine Speicherkapazitäten in den kommenden Monaten zu erhöhen.

Indem sich die Speicherlösung On-Premises, im hauseigenen Rechenzentrum befindet, bietet das Cloudian-System eine ähnlich einfache Verwaltung wie eine Public-Cloud. Dabei benötigt sie jedoch keine kostenintensive Internetverbindung mit hoher Bandbreite. Hinzu kommt, dass Cloudians Objektspeicher-Technologie bis auf ein Exabyte hochskaliert werden kann, was es der Felix Schoeller Gruppe erlaubt auch größere Datenmengen zu verarbeiten.



Ein Vorteil von Objektspeichern gegenüber SAN-Systemen besteht darin, dass Objektspeicher nicht die bei SAN-Systemen übliche Indexierung nutzen, sondern alle Daten als Objekte in einem flachen Adressraum speichern. Um die Bereitstellung auszubauen, werden diesem flachen Adressraum einfach neue Nodes hinzugefügt, sodass Exabyte-Kapazitäten ohne Unterbrechung erreicht werden können. Aufgrund der dezentralen Architektur des Objektspeichers können sich diese Nodes physisch überall befinden und dennoch als einzelner Speicherpool verwaltet werden.

Die Objektspeicher-Technologie kann auf Industrie-Standardservern ausgeführt werden, wodurch die Kosten für Wartung und Infrastruktur-Updates gesenkt werden. Ein weiteres ausschlaggebendes Argument für die Cloudian-Lösung ist die vollständig S3-kompatible API-Schnittstelle. Der Cloudian-Speicher ist mit jeder S3-kompatiblen Anwendung interoperabel, was langfristige Vorteile für die betriebliche Flexibilität bietet.

„Cloudians Objektspeicher-Lösung erfüllte alle unsere Kriterien“, resümiert Möhlmann. „Als Ergänzung zu unserem SAN haben wir jetzt eine performante und zugleich kosteneffektive Backup-Lösung. Sie ist einfach und transparent skalierbar und dabei zugleich durch dreifache Spiegelung hochverfügbar.“

Cloudian B.V.

Kronstadterstr. 4, 81677 München

Telefon: +49 89 88996030 | [Kontakt zu Cloudian](#) | [cloudian.com/de/](#)

©2020 Cloudian, Inc. Cloudian, das Cloudian Logo, HyperFile und HyperStore sind eingetragene Marken oder Marken der Cloudian, Inc. Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. CS-JFR-DE-0620